Alfeld-Hameln-Hildesheim

Ein Armutszeugnis für das Management

HAWORTH IN BAD MÜNDER Der amerikanische Möbelhersteller will 174 Beschäftigte am Standort entlassen. Gemeinsam mit der IG Metall hat der Betriebsrat ein Gegengutachten beauftragt. Corona darf nicht als Vorwand genutzt werden, um Managementfehler zu vertuschen.

Haworth missachtet seit Jahren die Mitbestimmung in Bad Münder. So hat der Betriebsrat am 17. September, einem Freitagnachmittag, ohne Vorankündigung erfahren, dass die Produktion verlagert und 174 Beschäftigte entlassen werden sollen. Auch stünden die Verlagerung des Vertriebs und der Entwicklung langfristig zur Disposition.

»Das Fass ist jetzt endgültig übergelaufen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Gerd Ahrens. Die Belegschaft hat über Jahrzehnte das Fehlen einer Vertriebsstrategie und eines Zukunftskonzepts durch Flexibilität und Verzicht in Form von Sondertarifverträgen ausgeglichen. Allein von 2014 bis 2015 haben die Kolleginnen und Kollegen auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld verzichtet. Sie haben 130 Stunden in den beiden Jahren unbezahlt gearbeitet. Rund 17 000 Euro hat jeder und jede Beschäftigte dem Unternehmen in diesem Zeitraum gegeben. Auch in der Coronakrise haben alle Beschäftigten wieder durch Kurzarbeit Geld verloren, da das Unternehmen die Prämienzahlung verweigert hat.

»Haworth hat den Beschäftigten schon viel zugemutet, aber das geht zu weit«, so Gerd Ahrens. »Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen.«

Ahrens: »Trotz eines Lenkungsausschusses und der erweiterten Mitbestimmung werden wir nicht rechtzeitig informiert, weil die fehlende Standort-Strategie verdeckt werden soll.« So hat das Unternehmen seit 2010 rund 10 Millionen Euro in den Standort investiert, davon 4 Millionen Euro in eine vollautomatische Produktionslinie. 2010 wurden sogar entlassene Beschäftigte zurückgeholt. Der Standort sollte das europäische Leitwerk für Kastenmöbel werden. Ahrens: »Nun ist wieder alles hinfällig. Das Unternehmen verbrennt Geld und entlässt Beschäftigte, statt Zukunftskonzepte mit uns zusammen zu entwickeln. Ein Armutszeugnis.«

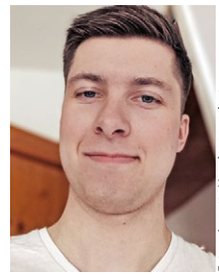
Der Betriebsrat hat inzwischen zusammen mit der IG Metall einen externen Sachverständigen beauftragt. »Die Solidarität in der Belegschaft ist groß. Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen.« Solidarität kommt auch aus der Kommunal- und Landespolitik, denn an dem Abbau hängen mindestens 600 Menschen. Ahrens weiß als Ortsbürgermeister: »Damit blutet die Region weiter aus.«

WIR ZIEHEN UM!

Ab **1. Dezember 2021** ist die IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim **nicht** mehr in der Bahnhofstraße. Leider ist sie an ihrem neuen Standort an der **Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln**, erst am **1. Feburar 2022** erreichbar.
Wichtig: In der Übergangszeit können Termine nur telefonisch vereinbart werden!

- Telefon: 05151 936 68-0
- Fax: 05151 936 68-29
- E-Mail: alfeld-hameln-hildesheim@igmetall.de
- Kontakte und Informationen: igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

Nico Mischke mischt mit!



Fotos: Annette Vogelsang, privat

Nico Mischke, 23, hat im Januar seine Ausbildung als Industriemechaniker bei Stephan Machinery in Hameln erfolgreich abgeschlossen. Seitdem arbeitet er als Teamleiter in der Montage des Herstellers von Maschinen für die Lebensmittelindustrie mit über 200 Beschäftigten. Trotz der abendlichen Weiterbildung zum Techniker engagiert sich der Jugend- und Auszubildendenvertreter im Betrieb und im Ortsjugendausschuss (OJA)der IG Metall.

»Eine hohe Qualität der Ausbildung ist entscheidend für die Zukunft. Mir ist es deshalb wichtig, dass unsere sieben Auszubildenden das theoretische Wissen aus der Schule und der externen Ausbildungswerkstatt praktisch an Arbeitsplätzen im Betrieb umsetzen können. Ich bin aber auch Ansprechpartner und sorge dafür, dass die Rechte der Auszubildenden vertreten werden. Für mein Engagement ist der Austausch im OJA sehr anregend und macht Spaß. Zudem bekomme ich viele praktische Tipps. Wir lernen mit- und voneinander.

Gemeinsam sind wir stark. Deshalb bin ich auch in der IG Metall. Ein starker Partner hilft. Das habe ich selbst erfahren, als mein erster Ausbildungsbetrieb in Insolvenz gegangen ist. Die Betreuung und der kostenlose Rechtsschutz als Mitglied haben mir geholfen.«

BETRIEBSRATSWAHLEN 2022

SCHULUNGEN
Turnusgemäß werden in den Betrieben vom **1. März bis zum 31. Mai 2022** die Betriebsrätinnen und Betriebsräte gewählt. Damit alles klappt, bietet die IG Metall Schulungen bei Eurer IG Metall in Alfeld-Hameln-Hildesheim an. Ihr erfahrt, wer und wie kandidieren kann und welche Stolperfallen bei Organisationen und Durchführung vermieden werden sollten. Zudem unterstützen Euch die IG Metall-Betriebsbeteuerinnen und -betreuer.
Wir helfen Euch!

Alfeld-Hameln-Hildesheim, Impressum
Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18–20, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de